

## SIND SIE EIN „SECRET SERVICE“ CHRIST?

Jesus warnte uns, dass wenn wir uns über Ihn schämen vor der Menschheit, so wird Er sich schämen über uns vor Seinem Vater [Markus 8:38; Lukas 9:26](#)

Damit tun sich viele Christen schwer, sie wollen Secret Service Christen sein: „mein Glaube ist meine Privatsache!“ Sie wissen, dass wenn sie auch nur ein Wort über Christus zu Freunden oder Bekannten sagen, werden sie des missionierens beschuldigt: „Ich bin halt nicht Religiös“ – ist eine übliche Entgegnung. Die Wortwahl ist hier keineswegs zufällig, sondern als endgültige Abwehr gedacht. Der Erlöser, Jesus wird schon mal ausgeklammert indem nicht vom Glauben oder der Bibel die Rede ist. Der Begriff Religion impliziert Dogma und Sekte, und damit kann man sich einfacher distanzieren als von einer allmächtigen Instanz, der absoluten Moral und Ethik. Es ist also wichtig immer gleich zu präzisieren, dass nicht von Religion im Sinne von Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gemeinschaft das Thema ist, sondern ganz einfach und allgemein vom Gott der Bibel und unserem Erlöser Jesus Christus.

Wer sich über sogenannte soziale Netzwerken auszutauschen pflegt, dem ist wohl bekannt, dass jeder auch noch so vage Hinweis auf Gott und Glaube unmittelbar zu Verlust von „Freunden“ oder deren Stillschweigen führt. Mit diesem Problem musste schon Apostel Paulus – lange vor der Facebook Manie kämpfen: „*Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christo nicht...*“ [Römer 1:16](#) Ja er war regelrecht stolz den Glauben an den Erlöser zu verkünden: „*Wer sich aber rühmt, der rühme sich des HERRN*“ [2 Korinther 10:17](#)

Martin Luther lehrte seine letzte Predigt am 15. Februar 1546 in seiner Heimatstadt Eisleben. Er wurde aus Wittenberg geholt, wo er als Professor wirkte. Ein ernsthafter Streit zwischen zwei Feudalherren und der Stadtoberkeit war ausgebrochen, den Luther schlichten sollte. In seiner Predigt, zwei Tage vor seinem Tod, äusserte er Bedenken über das Evangelium. Er hatte seine Gefolgschaft schon zu früheren Anlässen gewarnt, dass immer wo das Evangelium akkurat und leidenschaftlich gepredigt wird, Konflikte entstehen, und da die Menschen sich vor Konflikten scheuen, wird jede Generation versuchen das Evangelium zu verwässern oder zu verstecken, so dass es durch Finsternis überlagert wird wie schon über hunderte von Jahren vor der Reformation. Zum Zeitpunkt von Luther's Tod hatte eine solche Finsternis bereits schon eingesetzt in Deutschland.

Luther sagte, dass in vergangenen Zeiten die Menschen an das Ende der Welt gereist wären um eine Rede Gottes zu hören. Nun, wo wir das Wort Gottes täglich hören oder lesen können, tun wir das nicht. Die Menschen sagen, ich gehe in die Kirche aber ich kriege nichts dafür, es bringt mir nichts. In den USA sind die Kirchen privat und selbst finanziert durch deren Mitglieder. Deshalb eifern die meisten Kirchen um Wachstum der

Mitgliederzahlen, somit wird gepredigt was die Leute gerne hören und nicht was die Leute wirklich brauchen. Gottes Priorität ist, dass die Menschen seinen heiligen Charakter verstehen. Die Menschen mögen nicht erkennen dass sie dies brauchen, aber es gibt nichts was sie mehr brauchen als die wahre Erkenntnis WER Gott wirklich ist.

Wo sollen wir uns denn hinwenden wenn alles um uns zusammenbricht, Verlust einer Beziehung oder des Partners, Krankheit, Geldmangel, Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit, Opfer von Gewalt und Ungerechtigkeit, Hinwendungsverlust? Wo bleiben da all die Facebook Freunde, wer kommt zu Hilfe, wer gibt uns Mut und Zuversicht mehr als verbale Oberflächlichkeiten? Wer ist dann da wenn wir in Not sind, *„der dir alle deine Sünden vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit, der deinen Mund fröhlich macht, und du wieder jung wirst wie ein Adler“?* [Psalm 103](#)

Wenn wir Gott nicht vertrauen, so ist das weil wir unsere eigene korrupte Mentalität auf Ihn übertragen, aber Gott hat keine dieser korrupten Qualitäten. Wir dürfen Ihm unser Leben anvertrauen: *„Der Gerechte wird seines Glaubens leben“* [Römer 1:17](#)

Martin Luther's Bedenken sind nun nach einem halben Jahrtausend aktueller denn je, man braucht nur den Fernseher einzuschalten oder eine Zeitung zu öffnen um sich unmittelbar gewahr zu werden, dass die gesamte Programmierung auf "Konformität mit dieser Welt" ausgerichtet ist – also gleichfalls die Abkehr von *„der Erneuerung unserer Sinne, auf dass wir prüfen mögen, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille“* [Römer 12:2](#). So finden wir denn Wörter wie Gott oder Jesus oder Bibel entweder gar nicht, oder dann in einem negativen oder lächerlichem Kontext. Die Medien sind heute darauf fokussiert, abzulenken, den Gedanken an die Wahrheitssuche nicht mal erst aufkommen zu lassen. Dies beschränkt sich keineswegs auf theistischen Inhalt, sondern auf alle Nachrichten die das Konsumverhalten negativ beeinflussen könnten, insbesondere Alles was auf Endzeitliches Geschehen hinweist wird minimiert oder gar eliminiert. So wird denn Unrecht zu Recht, Recht zu Unrecht, Kriminelle zu Helden, das Unnormale zum Normalen und Unmoral zu Moral und verehrt wird das Geschaffene und nicht der Schöpfer – genau wie von Apostel Paulus prophezeit: *„voll alles Ungerechten, Hurerei, Schalkheit, Geizes, Bosheit, voll Neides, Mordes, Haders, List, giftig, Ohrenbläser, Verleumder, Gottesverächter, Frevler, hoffärtig, ruhmredig, Schädliche, den Eltern ungehorsam, Unvernünftige, Treulose, Lieblose, unversöhnlich, unbarmherzig. Sie wissen Gottes Gerechtigkeit, daß, die solches tun, des Todes würdig sind, und tun es nicht allein, sondern haben auch Gefallen an denen, die es tun“.* [Römer 1:29-32](#)

Dann gibt es auch noch die „Wissenschaftler“ oder Gottesleugner, Atheisten und Agnostiker und Humanisten, welche mit tatkräftiger Unterstützung der Medien alles was

Gut ist dem Menschen und seinen Wissenschaften zuschreiben, denn den Gott wollen sie ja nicht wahrhaben, obschon „*was man von Gott weiß, ist ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart, damit daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man des wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt; also daß sie keine Entschuldigung haben, dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt, sondern sind in ihrem Dichten eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.*“

[Römer 1:19-21](#)

Das heisst nichts anderes in unserem kontemporären Sprachgebrauch, dass wir die Existenz unseres Schöpfers in unserem DNA haben, jeder weiss dass eine dem Menschen übergeordnete Macht vorhanden ist, und dass *alles was gemacht ist, durch dieselbe Macht gemacht ist* [Johannes 1:3](#)

Die wohl grösste Herausforderung an uns in dieser Zeit ist nicht nur “*stellet euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eures Sinnes, auf daß ihr prüfen möget, welches da sei der gute, wohlgefällige und vollkommene Gotteswille.*“

[Römer 12:2](#) – vielmehr sind wir ja gehalten unsere Talente und Eigenheiten dafür einzusetzen, dass möglichst viele Menschen erettet und erlöst werden können: „*Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so warte er des Amts. Lehrt jemand, so warte er der Lehre. Ermahnt jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt jemand, so gebe er einfältig. Regiert jemand, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's mit Lust.*“ [Römer 12:7-8](#) Dies war schon immer wichtig, aber heute wissen wir dass wir in der Endzeit leben und Zeit bleibt nicht mehr viel.